

Love and War

was weiter geschah

Von Honeycat

Kapitel 9: The last war 1

Langsam aber sicher nähern wir uns dem Ende von Love and War.
Es hat leider wieder etwas länger gedauert.

Hier also nun das vorletzte Kapitel von Love and War, viel Spass beim lesen ;-)

Mitten in der Nacht irgendwo in Italien:

Selas wachte erschrocken auf als ihr jemand eine Strähne aus dem Gesicht strich. Sie war mit dem Kopf auf dem Bett eingeschlafen und nun beugte sich Enrico mit einem Lächeln über sie.

Selas wusste das diese Bekanntschaft nur von kurzer Dauer sein würde doch sie genoss jede Stunde mit ihm. Selbst jetzt da sie wusste das er ein Pater war.

Zu ihrem eigenen Erschrecken fühlte sie sich dadurch noch mehr zu ihm hingezogen, aber er war ein Mann der Kirche und selbst jetzt da sie wusste dass er sie auch gern hatte war ihr klar dass er gehen musste falls sie dieses Dilemma hier überleben würden.

Alucard und Alan hatten es endlich geschafft... sie waren in die Villa von Sinistra eingebrochen.

Das dumme war nur dass sie für dieses vermaledete Riesenhaus keinen Raumplan hatten und deshalb auch keine Ahnung hatten wo sie waren.

Mittlerweile gingen sie einen Gang entlang der auf der einen Seite große Fenster hatte und auf dem Boden lag ein roter Samtteppich.

Endlich hatte Alucard den Geruch von Selas aufgenommen, wenigstens ein Beginn. An einer riesigen Eichentür machte er halt und klopfte an.

Selas schrak auf als sie das klopfen vernahm und eilte zur Tür. Sie hörte die Stimme ihres Meisters und war ganz aus dem Häuschen. "Selas, geh von der Tür weg!!!" Selas

eilte einige Schritte nach hinten als die Tür bereits aus den Angeln gehoben wurde. Selas fiel übergücklich in die Arme ihres Meisters und ihr standen schon die Tränen in die Augen als sie bemerkte dass ihr Meister entgeistert auf das Bett hinter ihnen starrte. Selas sah von Enrico auf Alucard und wieder zurück.

"Was machst DU den hier Schweinepriester!!!!" schrie Alucard den Pater an.

"Etwas mehr Höflichkeit wenn ich bitten darf!" fauchte dieser zurück.

Selas mischte sich ein und fragte Alucard nach Integra und Alan die beide nicht hier waren.

"Alan ist draußen und Lady Integra..." ihr Meister sah traurig aus und Selas wollte ihn aufmuntern doch es war als hätte sie einen Kloß im Hals.

"Gehen wir." sagte er schließlich und Selas folgte ihm hinaus. Sie bemerkte dass Enrico ihnen folgte wenn auch nur widerstrebend, denn als Alucard hereingekommen war hatte er Selas einen vernichtenden Blick versetzt.

Seither fühlte sich Selas schlecht und sah ihn nicht mehr an.

Sie schlenderten den Flur entlang als sie plötzlich auf Alan trafen der wie vom Blitz getroffen dastand.

Selas folgte seinem Blick und sah in die Augen des seltsamen Mannes der sie entführt hatte.

Alucard knurrte ihn an "Sinistra..... Wo ist sie, gib mir eine Antwort oder ich...." er verstummte.

Selas klappte der Mund hinunter und selbst Alan und Enrico sahen aus als hätten sie eine Fatahmorgana gesehen.

Neben Sinistra tauchte Integra auf.

"Oder was?" Sinistra hob die Augenbrauen.

Integra war nicht wieder zu erkennen.

Sie trug ein schwarzes Kleid aus dünnem fein gewebten Stoff. Ihre Haare hatte sie mit schwarzen Spangen hinauf gesteckt und ihre Lippen hatten eine Dunkelrote Farbe.

Doch das alles war eis nicht was Selas so entsetzte.

Es waren ihre leeren gefühllosen Augen und ihr ausdrucksloses Gesicht.

"Was zum Teufel.." flüsterte Alucard. Es hatte ihn vollkommen aus der Bahn geworfen seine Herrin so zu sehen.

"Na mein kleines Brüderchen überrascht!" Sinistra grinste ihn hämisch an und zog Integra bei der Hüfte an sich heran. Er fuhr ihr mit dem Zeigefinger genussvoll über die Lippen und beute sich leicht über sie.

Alucard ballte seine Hand zu einer Faust und wollte auf seinen Bruder losgehen doch er hielt inne.

Integra hatte unter ihrem Kleid einen 30 cm langen Dolch hervorgezogen und setzte ihn an ihren Hals.

Alucard hielt inne, Selas sah wie ihrem Meister der Schweiß auf der Stirn stand und wie sehr er litt.

Integra wendete sich schließlich ab und stieg eine Treppe nach oben.

"Was willst du?" fragte Alucard in resignierendem Tonfall Sinistra der noch immer grinste. Sinistra legte den Kopf schief und tat so als würde er nachdenken.

"Vielleicht beredest du das besser mit deiner Herrin." Alucard ging die Treppen hinauf und würdigte dem noch immer grinsenden Sinistra keinen Blick

Als sich alle auf dem Dach befanden, stand dort Integra.
Doch nun grinste sie im Gegensatz zu vorher.
Alucard biss die Zähne aufeinander.

"Was ist den los mit dir Alucard du solltest doch froh sein. Du hast mich endlich gefunden!" spöttelte Integra.

Selas konnte kaum mit ansehen wie sehr sich die Integra die sie gekannt hatte veränderte. Sie drehte sich weg und spürte wie sie von Enrico umarmt wurde. Sie wollte sich wehren doch dann hätte sie das grausige Schauspiel hinter ihr mit ansehen müssen und das konnte sie noch weniger ertragen. Sie krallte sich im Hemd des Paters fest und wollte einfach nur weg von hier.

Alucard sah schmerzlich seine einstige Herrin an. "Was soll das Integra komm doch bitte wieder zu Vernunft." flehte er mit zittriger Stimme.

"Erzähl DU mir doch nichts von Vernunft. Du hast doch immer nur an dich gedacht und wie du dich unterhalten kannst." sie schnaubte verächtlich.

Das war zu viel für Selas. "Das stimmt nicht und das weißt du ganz genau!!" schrie sie an Integra gewandt mit Tränen in den Augen.

War da ein Zucken in ihrem Gesicht gewesen. Selas schüttelte den Kopf. Nein die "alte" Integra war zwar herrisch und arrogant gewesen aber auf eine andere Weise. Die Person die vor ihr stand konnte unmöglich die Lady sein die sie, Selas einst verehrt hatte.

Nun erst bemerkte sie das Alan nicht mehr bei ihnen war. Selas hoffte nur dass er keine Dummheit beging und sich unnötig in Gefahr begab.

In der Bibliothek die vom Mondschein nur teilweise erleuchtet war, standen sich Alan und Sinistra gegenüber.

Sie funkelten sich haßerfüllt an.

Beide hatten einen Degen in der Hand und wüsste man nicht in welchem Zeitalter man sich befände, man würde denken dass es ein Kampf im Mittelalter zwischen 2 Adeligen wäre.

Mit lautem Klirren preschten die Degen aufeinander. Der Schlag hatte zur Folge dass beide wieder nach hinten geschleudert wurden.

Kaum hatten sie sich vom ersten Zusammenprall erholt war bereits der zweite Schlag zu vernehmen.

Danach ging der Kampf erst richtig los.

Sinistra fing einen Dolch heraus den er als Hilfsmittel benutzte um Alan in die Enge zu treiben.

Mittlerweile befanden die beiden sich auf der Wendeltreppe die ins obere Stockwerk

der Bibliothek führte.

Alan stand plötzlich hinter Sinistra und wollte schon zum Todbringenden Schlag ausholen als.....

Selas bemerkte mit Schreck dass Integra eine Waffe aus dem Gürtel ihres Kleides zog. Die Pistole auf Alucard gerichtet grinste sie ihm ins Gesicht und schritt auf ihn zu. Erst einen halben Meter vor ihm machte sie halt.

Integra setzte die Pistole an Alucards Stirn und drückte erbarmungslos ab.

Selas wusste dass der Schuss ihrem Meister nichts anhaben konnte doch der seelische Schmerz war selbst bei ihrem Meister zu spüren.

Dieser packte nun Integras Hände und drückte seine Herrin an sich.

"Sollte ich euch je Unrecht getan haben dann vergebt mir meine Herrin." flüsterte er mit gebrochener Stimme.

Alan war entsetzt. Sententia.... er konnte es nicht glauben. Seine Schwester musste die Gestalt von Sinistra angenommen haben.

Er konnte seine Schwester nicht ausstehen doch er wollte nie dass er sie....

Integra, er erstarrt zu einer Salzsäule, wenn das seine Schwester war, wo war dann Sinistra?!

Eine böse Vorahnung kam in ihm hoch.

Dich im Moment musste er sich um seine Schwester kümmern. Sie würde es zwar überleben aber nur wenn er sie sofort verarztet.

"Sie kann dich nicht hören mein lieber Bruder.", sagte Sinistra hinter Selas.

Diese drehte sich erschrocken um.

Auch Alucard wirbelte herum und als er Sinistra sah erkannte Selas mit Schrecken dass er sich nicht mehr unter Kontrolle hatte.

Sie selbst hatte ihn bisher nur zweimal in diesem Zustand gesehen.

Einmal als er gegen Pater Anderson gekämpft hatte und einmal als er Inkognito vernichtete.

Selas hatte immer Angst wenn ihr Meister sich zur Bestie verwandelte. Doch nicht nur Alucard schien die Fähigkeit sich zu verwandeln zu besitzen.

Auch Sinistras Verwandlung hatte eine gewisse Ähnlichkeit mit der von Alucard. Nur dass sein "Geleittier" ein Adler war und nicht so wie bei Alucard die roten Augen aus dem schwarzen Wirrwar entstanden sondern so eisblaue und kalte wie die Augen von Sinistra selbst.

Als sie sich aufeinander stürzten riss Alucard der mit ungestümer Kraft auf Sinistra sprang diesen mit in die Tiefe.

Selas machte sich keine Sorgen um ihren Meister er würde damit schon klar kommen.

Mit Schrecken bemerkte sie dass sie Integra und Enrico vergessen hatte und als sie sich umdrehte wurden ihre schlimmsten Vermutungen bestätigt.

Integra hatte genau in dem Moment im dem Selas sich umdrehte, den ersten Schuss auf Maxwell abgefeuert.

Integra spürte wie ihr Durst nach einem Blutbad immer größer wurde. Sie wollte die anderen die sie so gequält hatten in den Wahnsinn treiben, ihnen weh tun.

Doch Maxwell war trotz seiner Verletzungen schneller als sie dachte.

Er hatte jedoch das Pech unglücklich mit dem Fuß auf zu kommen und fiel nieder.

Integra stand grinsend über ihm während sie die Waffe auf ihn richtete und flüsterte leise: "Good bye und auf nimmer wiedersehen!", als Selas sie von hinten umwarf.

Integra schlug in ihrem Zorn auf Selas Kopf mit der Pistole ein und diese fiel in Ohnmacht.

Maxwell lief zu Selas hinüber und starrte schließlich Integra wutentbrannt an.

"WAS HABEN SIE GETAN!!!!!"

Integra war von seiner plötzlichen Schnelligkeit so überrascht, das sie kurz brauchte um zu registrieren, dass Maxwell ihr soeben mit voller Kraft die Faust ins Gesicht geschlagen hatte.

Genau in dem Moment in dem Maxwell zum zweiten Schlag ausholen wollte bewegte sich Selas hinter ihm.

Integra blutete stark aus der Nase und war noch zornentbrannter als vorher.

Sie erkannte den schwachen Punkt von Maxwell und schritt auf ihn zu. Er war gerade bei Selas angelangt und wollte sie aufheben. Integra packte ihn am Kragen und warf ihn zurück.

Er wollte sofort zum Gegenangriff übergehen als er plötzlich stockte.

Integra hatte Selas vorne am Hemd gepackt und hielt die noch immer halb Bewußtlose über das Geländer des Daches.

Selas hing schutzlos da und sobald Integra die Hand öffnete würde sie den Sturz nicht überleben da es über 30 Meter in die Tiefe ging.

Maxwell wollte etwas sagen doch er war zu entsetzt.